

# Gebete



im Alter

## **Gebet des älter werdenden Menschen**

O Gott, Du weißt besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde,

Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen.

Erlöse mich von der großen Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen. Lehre mich, nachdenklich, aber nicht grüblerisch, hilfreich, aber nicht diktatorisch zu sein. Bei meiner ungeheuren Ansammlung von Weisheit erscheint es mir ja schade, sie nicht weiterzugeben – aber Du verstehst, o Gott, dass ich mir ein paar Freunde erhalten möchte.

Bewahre mich vor der Aufzählung endloser Einzelheiten und verleihe mir Schwingen, zur Pointe zu gelangen.

Lehre mich schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden. Sie nehmen zu - und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr.

Ich wage nicht, die Gabe zu erleben, mir die Krankheitsschilderungen anderer mit Freude anzuhören, aber lehre mich, sie geduldig zu ertragen.

Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann.

Erhalte mich so liebenswert wie möglich. Ich möchte kein Heiliger sein – mit Ihnen lebt es sich so schwer -, aber ein alter Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels.

Lehre mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken, und verleihe mir, o Gott, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.

*Teresa von Avila (1515 – 1582)*

Es sinkt der Tag – es dehnen sich  
vom Abend her die langen Schatten.  
Bleib bei mir, Herr! Bleib und lass mich  
in Deinem Dienste nicht ermatten.  
Sei meinem Alter Stab und Stütze  
und Licht im Dunkel, Trost im Leid –  
dass ich die letzten Stunden nütze,  
bis Du mich rufst aus dieser Zeit,  
auf dass ich ewig Dich besitze  
im Reiche Deiner Herrlichkeit. Amen.

*Mathias Claudius (1740-1815)*

Heiliges Geheimnis, mein Gott!  
Ich denke zurück an all meine Jahre.  
Nicht an meine Leistung denke ich.  
Sie ist gering.  
Nicht an das Gute, das ich tat.  
Es wiegt leicht  
gegen die Last des Versäumten.

An das Gute, das mir geschehen ist, denke ich.  
An viele Menschen, ihre Freundlichkeit und Güte,  
von denen ich mehr empfang, als ich wissen kann.  
An jeden Tag und jede erquickende Nacht.  
An deine Nähe in den Stunden der Angst und der Schuld.

An viel Schweres denke ich,  
an Jammer und Mühsal, deren Sinn ich nicht sehe.  
Ich bitte dich: Wenn ich dir begegne,  
zeige mir den Sinn.

Mein Werk ist vergangen,  
meine Träume sind verflogen,  
aber du bleibst.  
Lass mich nun in Frieden heimkehren zu dir,  
denn ich habe deine Güte gesehen.

Ehre sei dir, dem Vater und dem Sohn  
und dem heiligen Geist,  
wie du warst im Anfang, jetzt und ohne Ende,  
von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

Lieber Gott,  
ich danke dafür, dass ich Besuch hatte.  
Es hat mir so gutgetan, wieder einmal mit jemandem über die  
früheren Zeiten zu sprechen und Erinnerungen auszutauschen.  
Diese treue Freundschaft ist ein großes Geschenk:  
ich bin doch nicht so einsam, wie ich oft denke.  
Dafür danke ich Dir, Herr.  
Amen.

*Paul Erhard Wejwer*

Herr, mein Gott,  
wie oft habe ich mir in jüngeren Jahren ein langes Leben gewünscht.  
Nun bin ich alt und erlebe, was das für mich bedeutet.  
Meine Gedanken wandern zurück in die Vergangenheit.  
Ich erkenne, in wieviel Not Du mich bewahrt hast;  
wie oft Du mir neue Kraft gegeben hast, wo ich müde war.  
Ich habe viel Gutes von Dir empfangen, auch heute.  
Dafür danke ich Dir.

Aber ich spüre auch die Lasten des Altseins. Ich spüre sie an meinem Körper.  
Ich werde vergesslich.

An vielen Gräbern habe ich Abschied nehmen müssen von Menschen,  
die zu meinem Leben gehörten.

Es wird einsamer um mich. Manchmal bekomme ich Angst.

Herr, hilf mir in meinem Alter.

Meine Zeit steht in Deinen Händen.

Lass mich in Deinen Händen ruhn.

Amen.

*Paul Erhard Wejwer*

Himmlischer Vater,  
oft wandern meine Gedanken durch die vergangenen Jahre.  
Vieles habe ich vergessen, ich erinnere mich aber gut an Menschen,  
die mir das Leben schwer gemacht oder mir Unrecht getan haben.  
Schenk mir die Kraft, zu vergeben.  
Ich weiß, dass auch ich an anderen schuldig geworden bin.  
Manchmal mit Absicht.  
Wie oft bin ich schuldig geworden, ohne es zu wissen oder zu wollen?  
Du weißt es, Herr.  
Ich bitte Dich: vergib Du mir und verwirf mich nicht.  
Erneuere mich, dass ich lebe in Deinem Frieden.  
Amen

*Paul Erhard Wejwer*

**Wir sind  
Mehrerau!**